

AGFK Bayern auf Radtour im Münsterland

Zweitägige Exkursion zur Förderung des Radverkehrs in Münster und Telgte

Krefeld / Erlangen (13.06.2024) Das Münsterland ist als Fahrradregion deutschlandweit bekannt. Eine Delegation bayrischer Kommunen möchte sich nun selbst von der dortigen Infrastruktur für den Radverkehr überzeugen und besucht am 17. und 18. Juni 2024 die Städte Münster und Telgte. In Begleitung der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen (AGFS NRW) und des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern (AGFK Bayern) eine zweitägige Exkursion durchführen mit dem Ziel, mehr über die Strategien zur Radverkehrsförderung zu erfahren und den Austausch zwischen den Ländern und den Kommunen zu fördern.

Austausch zwischen Bayern und NRW intensivieren

Insgesamt 23 Personen nehmen an der Exkursion teil. "Die Exkursion bietet uns die Gelegenheit, bewährte Instrumente zur Radverkehrsförderung zwischen den Kommunen auszutauschen und voneinander zu lernen," so der neue Vorsitzende der AGFK Bayern, Robert Niedergesäß, der seine Teilnahme krankheitsbedingt kurzfristig absagen musste. Des Weiteren gehören Vertreterinnen und Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr sowie Politiker:innen und Radverkehrsexpert:innen bayrischer Kommunen zur Reisegruppe der AGFK Bayern. Auch Vertreter:innen des nordrhein-westfälischen Pendant sind unter den Teilnehmenden: "Wir freuen uns darauf, die Delegation aus Bayern während dieser zwei Tage zu begleiten und die bereits enge Vernetzung zwischen NRW und Bayern weiter auszubauen," freut sich Christine Fuchs, Vorstand der AGFS NRW über den Besuch.

Start in Münster

Das Programm startet in der Fahrradstadt Münster. Christian Schmelter, Leiter der Abteilung Mobilitätsplanung im Amt für Mobilität und Tiefbau gibt Einblicke in die Mobilitätsstrategien der Stadt sowie in laufende Projekte zur Radverkehrsförderung. „Wir freuen uns sehr, die Kolleginnen und Kollegen aus Bayern und von der AGFS NRW begrüßen zu dürfen und sind gespannt auf den gemeinsamen Austausch, von dem sicherlich alle profitieren werden.“ Eine Fahrradtour führt zu innovativen Radverkehrsanlagen, wie dem Leezenflow und der Promenade. Am Nachmittag erläutert der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, welche politischen Prozesse Münster zur Fahrradstadt gemacht haben und vor welchen Herausforderungen Politik und Verwaltung aktuell stehen.

Über die Velo Route 12 nach Telgte

Am zweiten Tag führt eine Fahrradtour entlang der Velo Route 12 von Münster ins benachbarte Telgte. In der westfälischen Kleinstadt wird die Delegation aus Bayern durch verschiedene Akteur:innen der Stadtverwaltung Telgte in Empfang genommen. Nach einer gemeinsamen Fahrt bis zum Telgter Rathaus

informiert Bürgermeister Wolfgang Pieper die Teilnehmer:innen über die interkommunale Zusammenarbeit. Ein Mitglied der Geschäftsstelle der Stadtregion Münster stellt das System Velo Routen vor. Bevor die Delegation nach Münster zurückkehrt, erhält die Gruppe eine individuelle Tour durch das Stadtgebiet Telgte, sowie Teile Westbeverns, um Alltagsradrouten und Radverkehrsprojekte kennenzulernen. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Vernetzung der verschiedenen Stadtteile gelegt.

Die AGFS NRW

Die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS NRW) setzt sich seit 1993 für die Förderung aktiver Mobilität ein. Die Basis dafür bildet eine sichere, durchgängige und komfortable Infrastruktur für den Fuß- und Radverkehr. Bei deren Umsetzung unterstützt der kommunale Verein seine Mitglieder mit Fachinformationen, Beratungsangeboten, Kampagnen sowie Aktionen und bietet ihnen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Als Sprachrohr vertritt die AGFS NRW die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber der Landes- und Bundespolitik und steht zudem im intensiven Austausch mit Akteur:innen der Wirtschaft, der Wissenschaft und anderer Verbände.

Die AGFK Bayern

In der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) haben sich derzeit 130 Städte, Gemeinden und Landkreise, in welchen über acht Millionen Menschen leben, mit dem Ziel zusammengeschlossen, gemeinsam den Radverkehr zu fördern, Erfahrungen auszutauschen und Synergieeffekte zu nutzen. Die AGFK Bayern vertritt die Interessen ihrer Mitglieder im Radverkehrsbereich u.a. in der Landes- und Bundespolitik und bei kommunalen Spitzenverbänden. Dazu zählen sowohl die Förderung einer radverkehrsfreundlichen Mobilitätskultur als auch der Ausbau von Radrouten und die Erhöhung der Sicherheit für Radfahrende. Alle Mitglieder werden nach einem Kriterienkatalog auf ihre Fahrradfreundlichkeit geprüft.

Kontakt

AGFS NRW – Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V.

Vertreten durch

P.3 Agentur für Kommunikation und Mobilität GmbH

Julia Groth

Antwerpener Straße 6-12

50672 Köln

E-Mail: j.groth@p3-agentur.de

Tel: 02 21 / 20 89 4-17

www.agfs-nrw.de